

Schulnachrichten.

I. Chronik der Realschule.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 9. April 1907, wie üblich, mit einer gemeinsamen Andacht und Verlesung der Schulgesetze, nachdem die Prüfung neu aufzunehmender Schüler am Tage vorher stattgefunden hatte.

Leider erfuhr der Unterricht im Verlauf desselben ungewöhnlich viele Störungen und Änderungen. Zunächst verabschiedete sich der Lehrer cand. min. Frehse, welcher, seit Ostern 1903 der Schule zur Aushilfe überwiesen und seit dem 31. Okt. 1904 fest angestellt, 4 $\frac{1}{4}$ Jahre an der Anstalt gewirkt hatte, bereits am 13. Juni 1907 und stellte den Unterricht ein, da seine Einführung als Pastor in Carlow (Fürstentum Raseburg) auf den 30. Juni festgesetzt war. Ein Ersatz für ihn fehlte bis Michaelis, und der von ihm erteilte Unterricht konnte nur durch einige Vertretungstunden seitens der übrigen Kollegen fortgesetzt werden, für die eine entsprechende Remuneration von der Behörde bewilligt wurde. Professor Haberland übernahm davon 4 Stunden Deutsch in IIIa und IIIb, Oberlehrer Beyer 1 Std. Französisch und 1 Std. Geographie in III, Oberlehrer Göbeler 1 latein. Lektürestunde in III und 2 Stdn. Geschichte in IV, der Direktor den grammat. Unterricht in IIIa und IIIb (4 Std.); immerhin mußten aus Mangel an Lehrkräften von den 22 Lehrstunden, welche Lehrer Frehse wöchentlich erteilte, während des Vierteljahres nicht weniger als 9, darunter der Religionsunterricht in II, III und IV, ganz unbesetzt bleiben.

Erst beim Beginn des Wintersemesters trat an die Stelle des Lehrers Frehse der Schulamtskandidat Wilhelm Dahms. Am 19. April 1880 zu Bredereiche in der Mark Brandenburg als Sohn des dortigen Ortschaftschulzen geboren, besuchte er von Ostern 1886—93 die Großh. Bürgerschule, dann von 1893—98 die Großh. Realschule zu Neustrelitz und setzte, nachdem er das Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums sich hier erworben hatte, seine Schulbildung auf dem Realgymnasium zu Malchin bis Ostern 1900 fort. Darauf studierte er in Jena, München, Berlin und Greifswald Mathematik und exakte Natur-

wissenschaften, bestand vor der Prüfungskommission zu Jena im Februar 1905 das Staatsexamen, wurde vertretungsweise in der Stoy'schen und Pfeiffer'schen Realschule zu Jena beschäftigt und kam dann nach Neubrandenburg, um dort am Gymnasium und der lateinlosen Realschule als Hilfslehrer einen Teil seiner Vorbereitungszeit zu erledigen. Vom 1. Okt. 1906 bis 1. Okt. 1907 genügte er seiner Militärpflicht in der Garnison zu Neustrelitz und wurde für den Rest seiner Ausbildungszeit der Großh. Realschule überwiesen. Beim Beginn des Winterhalbjahres wurde er vom Direktor in sein Amt eingeführt; übertragen wurde ihm der Unterricht in Chemie und Mineralogie für II, französ. Lektüre in IIIa und IIIb, Deutsch und Rechnen in IIIb, latein. Lektüre und Geschichte in der kombinierten III, sowie Geographie in III und IV, zusammen 21 Stunden wöchentlich. Dagegen übernahm der Unterzeichnete den Religionsunterricht in allen 3 Klassen, Prof. Haberland den deutschen Unterricht sowie latein. Grammatik in IIIa und Oberlehrer Göbeler den grammatischen Unterricht in Latein für IIIb. Die einzelnen Disziplinen waren demgemäß im Wintersemester auf folgende Weise verteilt:

	Sekunda	Tertia	Quarta	Wöchentlich zusammen
1. Dir. Dr. Wegstein	2 Religion 3 Deutsch 4 Lateinisch 2 Geschichte	2 Religion	2 Religion	15 Stunden
2. Prof. Haberland	6 Mathematik 1 Geographie	8 Mathematik (je 4 in IIIa u. IIIb) 3 Deutsch in IIIa 2 lat. Grammatik in IIIa		
3. Oberlehrer Beyer	4 Französisch 3 Englisch	4 franz. Grammatik (je 2 in IIIa u. IIIb) 6 Englisch (je 3 in IIIa u. IIIb)	5 Französisch	22 Stunden
4. Oberlehrer Göbeler	2 Physik	2 Physik 2 Naturgeschichte 2 latein. Grammatik in IIIb	4 Mathematik 5 Lateinisch 2 Naturgeschichte 2 Geschichte	
5. Lehrer Dahms	2 Chemie 2 Naturgeschichte	4 französ. Lektüre (je 2 in IIIa u. IIIb) 2 latein. Lektüre in III 2 Rechnen in IIIb 3 Deutsch in IIIb 2 Geschichte } in III 2 Geographie }	2 Geographie	21 Stunden
6. Lehrer Oldenburg	2 Zeichnen	2 Rechnen in IIIa 4 Zeichnen (je 2 in IIIa u. IIIb)	3 Rechnen 4 Deutsch 2 Zeichnen	

Abgesehen von Erkrankungen und sonstigen Behinderungen einzelner Lehrer, die eine Vertretung nötig machten, erlitt das Wintersemester noch dadurch eine Störung, daß Oberlehrer Beyer für die erste Woche nach den Michaelisferien als Geschworener nach Güstrow und der Lehrer Dahms während der letzten 7 Wochen des Schuljahrs zu einer 8wöchentlichen militärischen Übung nach Marienburg einberufen wurde. Da das Großherzogliche Konsistorium laut Reskript vom 6. Dezember 1907 erklärt hatte, von einer Reklamation absehen zu wollen, stellte letzterer am 26. Februar 1908 den Unterricht ein, um jener Reserveübung sich zu unterziehen und dann von Ostern d. J. an eine Oberlehrerstelle in Duisburg anzunehmen. Das Lehrerkollegium, dem er stets entgegenkommend und jederzeit auch zu außerordentlichen Leistungen gern bereit sich gezeigt hat, bedauert in ihm eine tüchtige Lehrkraft zu verlieren; als sein Nachfolger ist von Ostern ab der Schulamtskandidat Ernst Rosenhainer aus Jena in Aussicht genommen.

Den Turnunterricht leitete während des Sommers der Kollege Göbeler; geturnt wurde wöchentlich am Mittwoch und Sonnabend in je 2 Stunden nachmittags. Der Unterricht ist obligatorisch, doch waren von den Schülern diejenigen davon befreit, welche ihren Wohnsitz außerhalb Neustrelitz haben. Ein regelmäßiger Turnbetrieb während des Winters konnte nicht stattfinden, da eine Turnhalle in Neustrelitz fehlt; doch wurden Turnmärsche unternommen, solange es die Witterung erlaubte.

Den Gesang leitete Kantor D. Kreienbrink, Lehrer an der hiesigen Bürgerschule, in 2 Stunden wöchentlich.

Die von der Militär-Schwimmanstalt gebotene günstige Gelegenheit, auch das Schwimmen zu erlernen, wurde erfreulicher Weise von der Mehrzahl der Schüler benutzt; unter den Realschülern befinden sich im ganzen 47 Schwimmer, darunter 23 Fahrtenschwimmer. Ferner wird an der Realschule die Stenographie (System Stenotachygraphie) privatim betrieben. Zur Pflege dieser Schrift besteht an der Anstalt seit 1894 ein Schülerverein, der die Kurzschrift durch unentgeltliche Unterrichtskurse unter den Schülern nach besten Kräften zu verbreiten sucht. Andere Systeme sind nicht vertreten.

In der Ferienordnung traten keine Änderungen ein. Demnach dauerten die Osterferien vom 22. März bis 9. April 1907, die Pfingstferien vom 17. Mai bis 28. Mai, die Sommerferien vom 12. Juli bis 12. August, die Michaelisferien vom 27. September bis 14. Oktober, die Weihnachtsferien vom 20. Dezember 1907 bis 6. Januar 1908.

Für das Schuljahr 1908/09 ist vom Großherzoglichen Konsistorium folgende Ferienordnung festgesetzt:

Die Osterferien fangen in der Woche nach Judica (10. April) mit Schluß des Unterrichts an; dieser wird wieder aufgenommen Dienstag, den 28. April.

Die Pfingstferien nehmen ihren Anfang Freitag, den 5. Juni, nach beendetem Unterricht und währen bis zum 16. Juni einschließlich.

Die Hundstagsferien beginnen am 17. Juli; Wiederbeginn des Unterrichts erfolgt am 18. August.

Die Michaelisferien beginnen Freitag, den 25. September, nach beendetem Unterricht und dauern bis zum 12. Oktober einschließlich.

Die Weihnachtsferien nehmen ihren Anfang Freitag, den 18. Dezember, nach beendetem Unterricht und dauern bis zum 4. Januar 1909 einschließlich.

Der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Adolf Friedrich (der 22. Juli), sowie derjenige Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin-Witwe (19. Juli) fielen in die Sommerferien, doch fand am letzten Tage vor Beginn derselben, am 12. Juli 1907, eine Vorfeier statt. In einer Ansprache wies Oberlehrer Beyer auf die hohen Festtage hin; nach Schluß der Andacht trat Schulfreiheit ein.

Ferner wurde der Geburtstag Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin Elisabeth am 7. September 1907 festlich begangen; die Festrede hielt Lehrer Oldenburg.

Der Geburtstag Sr. Maj. des deutschen Kaisers wurde am 27. Januar 1908 gefeiert. Im Anschluß an Lieder, die von dem Sängerkhor vorgetragen wurden, hielt cand. phil. Dahms die Festrede, und der Unterricht fiel an diesem Tage aus. Dann beteiligte sich die Schule, einer freundlichen Einladung des Garnison-Kommandos folgend, an dem Festgottesdienst in der Stadtkirche, sowie an der darauf folgenden Parade, welche auf dem Platz vor dem alten Palais abgehalten wurde.

Der Gedenktag des Sieges bei Sedan wurde wieder nach üblicher Weise durch eine Feier am 2. September 1907 von der Schule begangen. In dem geschmückten Schullokal hielt Direktor Dr. Wegstein die Festrede, und dann begab sich die Schule in geschlossenem Zuge nach dem Landeskriegerdenkmal, um daselbst nach einer kurzen Ansprache des Oberlehrers Göbeler einen Lorbeerkranz zum Gedächtnis der Gefallenen niederzulegen. Ein Preisturnen, zu dem vom Großh. Konsistorium 30 *M.* aus der Schulkasse bewilligt waren, wurde am Nachmittag veranstaltet.

Auf Allerhöchsten Befehl wurde am Freitag, dem 5. Juli 1907, der Unterricht soweit ausgesetzt, daß die Schüler an der Parade der hiesigen Garnison-Truppen auf dem Paradeplatz bei der Drangerie als Zuschauer teilnehmen konnten; auch am Sonnabend nach dem Betttag, am 14. März 1908, fiel der Unterricht mit Rücksicht auf die Länge des Schul-Vierteljahrs aus. Ebenso wurde gestattet, daß mit Rücksicht auf die vielen Unterbrechungen, welche der Unterricht im Laufe des Schuljahrs erlitten hat, ausnahmsweise die am Schluß desselben sonst übliche öffentliche Prüfung vor Ostern 1908 in Wegfall kommt, damit der Unterricht bis zum Freitag, dem 10. April fortgesetzt werden kann.

Ein gemeinsamer Frühlingsausflug wurde am 6. Mai 1907 nach der Bospinkeler Schleufe unternommen, sowie später am 14. und 15. Juni eine 2tägige Turnerfahrt nach Feldberg unter Führung des Kollegen Göbeler. Von den jährlichen Zinsen der Jubiläumstiftung vom 25. September 1903 sind nur 1,80 *M.* verbraucht worden, sodaß der größere Teil, 33,20 *M.*, zinsbar angelegt im Spar-Kassenbuch Nr. 2085 des Vorschußvereins, dazu dienen kann, auch einer größeren Turnerfahrt eine möglichst starke Beteiligung zu sichern.

Die mündliche Prüfung für diejenigen Schüler der U.-Sekunda, welche das Zeugnis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst sich erwerben wollten, fand am Schluß des Sommerhalbjahrs in Gegenwart des Herrn Oberkonsistorialrat Präseke am 14. September 1907 statt. Es bestanden 4 Schüler: 1. Max Mülling, 2. Max Donat aus Neustrelitz, 3. Wilhelm Warncke aus Neukäbelich und 4. Alfred Horn aus Neustrelitz. Am Schluß des Winterhalbjahrs wurde das Zeugnis am 25. März 1908 9 Schülern zuerkannt: 1. Ernst Schulz aus Dörzenhof, 2. Ewald Puzirer aus Granzin, 3. Franz Wege aus Neustrelitz, 4. Hans Knoll aus Bannenbrück, 5. Wilhelm Sonnberg, 6. Willy Schult aus Neustrelitz, 7. Wilhelm Schünemann aus Cantniz, 8. Albert Sonnberg aus Neustrelitz und 9. Otto Sauber aus Strelitz.

Außerdem unterzog sich noch der Schüler der D.-Sekunda Bruno Janzen, geb. 3. September 1891, Sohn des Gastwirts Janzen zu Strelitz, seit Ostern 1905 Zögling der Anstalt, zuletzt 2 Jahre Schüler der Sekunda, einer Abschlußprüfung der Schule, um das Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums zu erwerben. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Großh. Kommissarius, Herrn Oberkonsistorialrat Präseke, am 9. März 1908 statt und wurde von ihm bestanden.

Für die schriftliche Prüfung waren ihm dem Reglement von 1852 gemäß folgende Aufgaben gestellt:

a) in der Mathematik:

1. Die Mündung eines Büchsenlaufes hat einen Durchmesser von 13 mm; wieviel wiegen a) die Bleifugeln, welche die Büchse schießt, wenn das spezifische Gewicht des Bleis 11,33 und b) eine Spitzfugel, deren hinteres Ende eine Halbfugel, deren mittlerer Teil ein Zylinder mit quadratischem Achsenschnitt und deren vorderes Ende ein gleichseitiger Kegel ist?
2. Zur Konstruktion und Berechnung eines Dreiecks ist der Radius des Umkreises, ein Winkel und der Umfang des Dreiecks gegeben. Seiten, Winkel und Flächeninhalt sollen berechnet werden für

$$r = 36,83 \text{ cm}$$

$$a = 67^{\circ} 22' 49''$$

$$2s = 190 \text{ cm.}$$
3. Von einem Kapital von 12000 *M.* wird am Ende jeden Jahres die Summe von 800 *M.* abgehoben. Wie oft ist dies geschehen, wenn das Restkapital noch 7000 *M.* beträgt und 3,5% Zinjeszinsen gerechnet werden?

$$4. 7 \times \sqrt[7]{x} + 5 \times \sqrt[7]{x^6} = 66 \sqrt[7]{x^3}.$$

b) in der Physik und Chemie 2 Arbeiten über die Thematata:

1. „Das Fernrohr“.
2. „Schwefel, seine Verbindungen und die technische Darstellung.“

- c) im Deutschen ein Aufsatz über das Thema: „Kurzer Überblick über den Verlauf des 7jährigen Krieges.“
- d) im Französischen eine freie Arbeit über das Thema: „Résumé de la tragédie „Don Carlos“ par Schiller.“
- e) im Englischen eine freie Arbeit über das Thema: „Neustrelitz and its Environs.“
- f) im Lateinischen die Übersetzung eines deutschen Textes.

Die 4 Stipendien der Zwachtmann-Stiftung (à 38,50 *M*) erhielten zu Johannis 1907 die Schüler Erwin Boeck (IIIa), Erich Krüger (IIIa), Hermann Sandhac (IIIb) und Erwin Schmidt (IV).

Die beiden halbjährlichen Raten des Denk'schen Stipendiums (à 32 *M*) wurden zu Joh. 1907 und Ant. 1908 mit Genehmigung des Großh. Konsistoriums dem Unter-Sekundaner Ewald Puzirer aus Branzin zuerteilt.

Zwei Georgsstipendien (à 75 *M* jährlich) wurden vom Kuratorium verliehen an Bruno Janzen aus Strelitz (IIa) und Ernst Schulz aus Derzenhof (IIb). Die Hälfte des 3. Stipendiums (150 *M* jährlich) erhielten für das Sommerhalbjahr zu gleichen Teilen die beiden Unter-Sekundaner Max Donat und Max Mülling aus Neustrelitz; nach dem Abgang derselben wurden die Zinsen des Wintersemesters dem Kassenbestand zugeschrieben, damit ein zeitweiliger Vorschuß des Kassiers bei der Auszahlung künftig nicht mehr nötig wird. Das Vermögen der Stiftung betrug nach dem Rechnungsabschluß vom 1. Januar 1908: Effektenbestand 9200 *M* und Kassenbestand 68,35 *M*, zusammen 9268,35 *M*. Die betreffenden Wertpapiere (5500 *M* 3½ % Konsol. Anl., 2400 *M* 3½ % Deutsch. Reichsanl. und 1300 *M* 3 % Deutsch. Reichsanl.) sind vom Großh. Konsistorium in Gewahrsam genommen, während der Kassensführer des Kuratoriums, Herr Kommerzienrat Warneke hier selbst, die dazu gehörigen Kuponbögen nebst Talons zu späterer Verwendung unter Verschuß behalten hat.

Hinsichtlich des Schulgeldes bestehen folgende regiminelle Bestimmungen:

1. An Schulgeld bezahlt in sämtlichen Klassen jeder Schüler aus Mecklenburg jährlich 90 *M*, vierteljährlich 22,50 *M* praenumerando. Nicht-Mecklenburger dagegen haben 100 *M* jährlich, vierteljährlich 25 *M* postnumerando zu entrichten.
2. Das Eintrittsgeld beträgt 3 *M*; dasselbe wird jedoch von denjenigen Schülern nicht erhoben, welche vom hiesigen Gymnasium in die Realschule übergehen und dort schon ein Eintrittsgeld von 5 *M* bezahlt haben.
3. Das Schul- und Eintrittsgeld wird in der zweiten Woche jedes Vierteljahrs an den Rendanten der Schulkasse (Lehrer Oldenburg) abgegeben. Säumige Zahler haben es sich selbst beizumessen, wenn sie 14 Tage nach dem Termin der Polizei angezeigt werden.
4. Bewerbungen um freie Schule sind alsbald nach Ostern an den Direktor der Anstalt zu richten, und dieser hat seine Vorschläge dem

Konfistorium zur Bestätigung einzureichen; die Neubewilligung kann immer nur auf ein Jahr erfolgen. Die für die Realschule bestimmte Zahl von Freistellen beträgt 5 ganze und 10 halbe, oder mit Genehmigung des Konfistoriums 20 halbe Freistellen. Die Bewilligung von Freischule hat jedoch in den ersten 2 Schuljahren möglichst zu unterbleiben. Eine Schulgeldbefreiung über jene Zahl hinaus kann nur auf dem Gnadenweg durch Se. Kgl. Hoheit den Großherzog erfolgen, doch soll Schulgeldfreiheit den Kindern der Neustrelitzer Pastoren und Lehrer auch fernerhin verbleiben.

Nachdem durch Konfist.-Reskr. vom 19. April 1907 genehmigt worden war, daß zwecks Berücksichtigung möglichst vieler Bewerber im laufenden Schuljahr 1907/08 nur halbe Freistellen vergeben werden sollten, erhielten den obigen Bestimmungen gemäß Freischule zur Hälfte zunächst folgende 20 Schüler:

die Unter-Sekundaner: 1) Wilhelm Warneke, 2) Alfred Horn, 3) Wilhelm Sonnberg, 4) Albert Sonnberg,

die Ober-Tertianer: 5) Carlo Ruthenberg, 6) Rudolf Schreiber, 7) Gerhard Kühl, 8) Erwin Boeck,

die Unter-Tertianer: 9) Wilhelm Silberbauer, 10) Otto Horn, 11) Walter Krog, 12) Bruno Priegnitz, 13) Hellmut Bollmann, 14) Max Warneke, 15) Egon Beustier, 16) Hans Hollatz, 17) Arnold Schwießelmann, 18) Max Kallenbach, 19) Johannes Seegert,

der Quartaner: 20) Willy Goebel.

Außerdem wurde auf dem Gnadenwege auch die 2. Hälfte des Schulgelds dem Unter-Tertianer Walter Krog erlassen, und mit Genehmigung des Großh. Konfistoriums wurden nach Abgang der Schüler W. Warneke, Alfred Horn und Bruno Priegnitz die frei gewordenen 3 Freischulstellen an die Unter-Tertianer Max Warneke (Neu-Käbelich) und Wilhelm Peters, sowie an den Unter-Sekundaner Wilhelm Sonnberg verliehen. Nach Abgang des Unter-Tertianers Max Warneke aus Triepfendorf erhielt der Unter-Tertianer Paul Sypniowski halbe Freischule für das letzte Quartal.

II. Übersicht über die im letzten Jahre behandelten Unterrichts-Gegenstände.

Die Klassen IX bis V sind Vorbereitungs-klassen sowohl für die Realschule, wie für das Gymnasium Carolinum; sie stehen unter der Direktion des Gymnasiums (Schulrat Prof. Dr. Becker). Die selbständigen Klassen der Realschule beginnen mit Quarta.

Quarta.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: Oberlehrer Göbeler.)

1. **Religion** 2 St. Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die darauf bezüglichen Bibelsprüche und einzelne

Kirchenlieder; angeknüpft wurde die Lebensbeschreibung der Dichter. Kurze Darstellung der Reformationsgeschichte.

Im Sommer: Lehrer Frehse, cand. min.,
im Winter: Direktor Dr. Wegstein.

2. **Mathematik** 4 St. Geometrie 2 St. Lehre vom Winkel, Dreieck, Parallelogramm nach dem Lehrbuch der Mathematik von Prof. Heinr. Müller (Unterstufe). Häusliche Übungen und Klassenarbeiten. — Arithmetik 2 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen; Zerlegen in Faktoren; Addieren von Brüchen. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit nach der Aufgabensammlung von Bardey. Oberlehrer Göbeler.
3. **Bürgerliches Rechnen** 2 St. im Sommer, 3 St. im Winter. Gesamte Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldeutri, Kettenregel, Maße und Gewichte nach M. Löwe, Teil I, S. 1—66. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Durchsicht. Lehrer Oldenburg.
4. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Pflanzenkunde. Betrachtung einzelner Arten und Vergleichung verschiedener, welche zu einer Gattung gehören. Morphologie nach dem Grundriß der Botanik von Prof. Dr. J. C. Weiß. Anleitung zur Anlegung eines Herbariums; Durchsicht der gepressten Pflanzen. Oberlehrer Göbeler.
Winter: Tierkunde. Die Wirbeltiere nach Baenig, Lehrbuch der Zoologie, I bis III. Besonders berücksichtigt wurden die heimischen Raubvögel und nützlichen Vögel. Oberlehrer Göbeler.
5. **Erdkunde** 2 St. Die Staaten Europas außer dem deutschen Reich nach dem Leitfaden von Daniel-Volz. Im Sommer: Oberlehrer Göbeler,
im Winter: cand. phil. Dahms und Oberlehrer Göbeler.
6. **Geschichte** 2 St. Im Sommer: Geschichte der Griechen, im Winter: Geschichte der Römer nach dem Grundriß der Weltgeschichte von Andrä, „Gesch. des Altertums“. Im Sommer: Lehrer Frehse, cand. min.,
im Winter: Oberlehrer Göbeler.
7. **Deutsch** 4 St. Wiederholung der Wortlehre sowie Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an Lektüre, Aufsatz und Diktat. Lektüre aus dem Lesebuche für Quarta von Hopf und Paulsiek. Deklamationsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat. Lehrer Oldenburg.
8. **Französisch** 5 St. Nach Bloez-Kares, „Elementarbuch“, Ausgabe B: Einführung in die Aussprache; die Hilfsverben avoir und être; regelmäßige Verben auf „er“; Deklination, Adjektiv, Adverb, Steigerung, Zahlwort, Teilungsartikel, partitiver Genitiv, Fragesatz, verbundenes persönliches Fürwort. — Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Oberlehrer Beyer.
9. **Lateinisch** 5 St. Grammatik 3 St.: Kasuslehre, die Konstruktionen des acc. c. inf., abl. absol. und der Gebrauch des Gerundivs nach Ostermanns lateinischem Übungsbuch, Ausgabe von Müller. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit, außerdem schriftliche

Übersetzungen der lateinischen Sätze und Zurückübersetzen ins Lateinische. Lektüre 2 St. Stücke aus dem Lesebuch von Weller. Oberlehrer Göbeler.

10. **Zeichnen** 2 St. a) Freihandzeichnen: Ornamentzeichnen, Zeichnen von Naturblättern, Schmetterlingen, Vogelfedern zc., Tuschkübungen, b) Geometrisches Zeichnen: Anleitung zum Gebrauch von Lineal, Dreieck und Zirkel; regelmäßige Vielecke; Flächenmuster usw. Lehrer Oldenburg.

Unter-Tertia.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer im Sommer: Lehrer Frehse, cand. min., im Winter: Cand. phil. Dahms.)

1. **Religion** 2 St. Erklärung des 2., 4. und 5. Hauptstücks nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder und daran geknüpft die Lebensbeschreibung der Dichter. Kurze Darstellung der Reformationgeschichte und des Kirchenjahrs.
Im Sommer: Lehrer Frehse, cand. min.,
im Winter: Dir. Dr. Wehstein.
2. **Mathematik** 4 St. Geometrie: Repetitionen des Pensums der Quarta, Lehre von dem Flächeninhalt der Figuren und Kreislehre. Konstruktionsaufgaben. — Algebra: Repetition des Pensums der Quarta. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Prof. Haberland.
3. **Bürgerliches Rechnen.** 2 St. Gesellschafts-, Mischungs-, Prozent- und Zins-Rechnung nach der Aufgabensammlung von Professor M. Löwe, Teil I und Teil II. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Übungen im Kopfrechnen. Im Sommer: Oberlehrer Göbeler.
im Winter: Cand. phil. Dahms.
4. **Physik** 2 St. Die Lehre vom Licht, vom Magnetismus und von der Elektrizität. Benutzt wurde der Leitfaden der Physik von Heussi, Bearbeitung von Weinert. Oberlehrer Göbeler.
5. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Pflanzenkunde. Systematik nach dem Leitfaden für den botanischen Unterricht von Prof. Dr. Kraepelin. Anleitung zur Anlegung eines Herbariums, regelmäßige Durchsicht der gepressten Pflanzen. Natürliches System. Anleitung zum Bestimmen hiernach unter Benützung von Ernst Krause's Mecklenbugischer Flora. Prof. Haberland.
Winter: Tierkunde 2 St. Die wirbellosen Tiere außer den Gliederfüßern. Benutzt wurde das Lehrbuch der Zoologie von Vänig, III—IV. Oberlehrer Göbeler.
6. **Erdfunde** 2 St. Die Staaten Europas außer dem deutschen Reich nach dem Leitfaden von Daniel-Volz.
Im Sommer: Lehrer Frehse, cand. min., und Oberlehrer Beyer,
im Winter: Cand. phil. Dahms und Oberlehrer Göbeler.

7. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zum Interregnum nach dem Grundriß II für Realschulen von Andrá-Sevin.
Im Sommer: Direktor Dr. Wehstein,
im Winter: Cand. phil. Dahms.
8. **Deutsch** 3 St. Erklärung von Gedichten und Dispositionsübungen an prosaischen Abhandlungen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia; im Anschluß an die Lektüre die Biographien der bedeutendsten Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
Im Sommer: Lehrer Frehse, cand. min.,
im Winter: Cand. phil. Dahms.
9. **Französisch** 4 St. Grammatik 2 St. Nach Bloch-Kares, Elementarbuch (Ausgabe B): Persönliches Fürwort; reflexive Verben; vollständige Formlehre der Verben auf er, ir, re; Lehre vom Fürwort. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Oberlehrer Beyer.
Lektüre 2 St. (zusammen mit Abteilung A). Ausgewählte Prosa-Stücke und Gedichte aus Dr. S. Goethe, „La France et les Français“.
Im Sommer: Direktor Dr. Wehstein,
im Winter: Cand. phil. Dahms.
10. **Englisch** 3 St. Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Aussprache, Hilfszeitwörter, Substantiv, regelmäßige Konjugation, Wortfolge, Fürwort. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Oberlehrer Beyer.
11. **Lateinisch.** Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre nach der Grammatik von Ostermann-Müller. Übersetzungsübungen aus dem Übungsbuch für Quarta. Vokabeln aus dem Vokabularium von Ostermann. Wöchentlich eine Arbeit, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.
Im Sommer: Lehrer Frehse, cand. min.,
im Winter: Oberlehrer Göbeler.
Lektüre 2 St. Gelesen wurden ausgewählte Biographien aus Cornelius Nepos (Ausgabe von Dr. Fr. Fügner).
Im Sommer: Lehrer Frehse, cand. min.,
im Winter: Cand. phil. Dahms und Dr. Wehstein.
12. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach einfachen Holzmodellen, Geräten u. Schattierübungen.
Lehrer Oldenburg.

Ober-Tertia.

(Kursus einjährig. Klassenlehrer: Oberlehrer Beyer.)

1. **Religion.** 2 St. vereinigt mit Unter-III.
2. **Mathematik** 4 St. Geometrie: Von den geometrischen Örtern, von dem Flächeninhalt der Figuren, von der Proportionalität der Strecken, von der

Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und Kreisberechnung. Einiges aus der neueren Geometrie: Potenzlinien, Ähnlichkeitspunkte und Apollonisches Taktionsproblem; Konstruktionsaufgaben. Algebra: Wiederholungen und Erweiterung des Pensums der Klasse IIIb. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen. In beiden Abteilungen wöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Lehrbuch: Prof. Heinrich Müller, die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen (Unterstufe). Prof. Haberland.

3. **Bürgerliches Rechnen** 2 St. Diskont-, Termin-, Effektenrechnung. Warenrechnung. Kontokorrente nach Löwe II, S. 44 ff. und III. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassen-Arbeit zur Durchsicht. Lehrer Oldenburg.
4. **Physik.** 2 St. zusammen mit Unter-III.
5. **Naturgeschichte.** 2 St. zusammen mit Unter-III.
6. **Erdkunde.** 2 St. zusammen mit Unter-III.
7. **Geschichte.** 2 St. zusammen mit Unter-III.
8. **Deutsch** 3 St. Erklärung von Gedichten und Dispositionsübungen an prosaischen Abhandlungen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia; im Anschluß an die Lektüre die Biographien der bedeutendsten Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Gelesen und erklärt: Schillers „Jungfrau von Orleans.“ Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
Im Sommer: Lehrer Frehse, cand. min.,
im Winter: Prof. Haberland.
9. **Französisch** 4 St. Grammatik 2 St. Nach Ploetz-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“ (Ausgabe B): Das Zeitwort, namentlich die sog. unregelmäßigen Verben. Exercitien usw. wie in Unter-III. Oberlehrer Beyer.
Lektüre 2 St. zusammen mit Unter-III.
10. **Englisch** 3 St. Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Lehre vom Fürwort, Adjektiv, Steigerung, Adverb, Zahlwort, unbestimmte Zahl- und Fürwörter, unvollständige Hilfsverben, Präpositionen und Konjunktionen, unregelmäßige Verben. Syntax des Verbs: intransitive, reflexive und unpersönliche Verben; Umschreibungen mit to be und to do. — Gelesen und übersetzt wurden alle zusammenhängenden Stücke zu obigen grammatischen Abschnitten. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Oberlehrer Beyer.
11. **Lateinisch.** Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre; die Lehre vom Infinitiv, acc. c. inf. und den Partizipialkonstruktionen nach der Grammatik von Ostermann-Müller. Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Ostermann für Tertia. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium.
Im Sommer: Lehrer Frehse, cand. min.,
im Winter: Prof. Haberland.
Lektüre 2 St. zusammen mit Unter-III.

12. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach Gipsmodellen. Skizzierübungen. Fortgesetzte Schattierübungen. Elemente des Projektionszeichnens. Negentwicklung. Herstellung der Körper in Pappe. Lehrer Oldenburg.

Sekunda.

(Kursus zweijährig; Klassenlehrer: Professor Haberland.)

1. **Religion** 2 St. Geschichte der christlichen Kirche im Anschluß an das Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht von Hofmann und Köster. Teil III.
Im Sommer: Lehrer Frehse, cand. min.,
im Winter: Direktor Dr. Wegstein.
2. **Mathematik** 6 St. Geometrie 2 St. Im Sommer Trigonometrie nach den Elementen der ebenen Trigonometrie von Hubert Müller, im Winter Stereometrie nach den Elementen der Stereometrie von demselben. — Praktische Geometrie. 1 St. im Sommer. Längenmessen, Abstecken rechter Winkel, Nivellieren. — Algebra 2 St. Repetition des Pensums der Tertia; Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Rationalmachen des Nenners, imaginäre Größen, Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrische und arithmetische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Abteilung IIa. 1 St. Elemente der analytischen Geometrie nach den „Elementen der analyt. Geometrie“ von Dr. Sandtner.
Prof. Haberland.
3. **Physik** 2 St. Die Lehre vom Licht, Schall, vom Magnetismus und von der Elektrizität. Benutzt wurde der Leitfaden der Physik von Heussi, Bearbeitung von Weinert und das Lehrbuch der Physik von Kleiber.
Oberlehrer Göbeler.
4. **Chemie** 2 St. Anorganische Chemie nach dem Lehrbuch der anorganischen Chemie von Dr. P. Bräuer.
Im Sommer: Prof. Haberland,
im Winter: Cand. phil. Dahms.
5. **Naturgeschichte** Sommer 2 St. Anatomie und Physiologie der Gewächse, Übersicht über die Sporophyten und Repetition der Spermatophyten nach dem Leitfaden für den botanischen Unterricht von Dr. K. Kraepelin. — Winter 2 St. Im Anschluß an den Unterricht in der Chemie Krystallographie und Mineralogie, sowie Elemente der Geognosie und Geologie nach dem Leitfaden von Dr. Bastian Schmidt.
Im Sommer: Prof. Haberland,
im Winter: Cand. phil. Dahms.
6. **Erdkunde** Sommer 1 St. Physische Geographie nach dem Leitfaden von Dr. Siegmund Günther (Sammlung Götschen) und Repetition der politischen Geographie. — Winter 2 St. Einiges aus der mathematischen Geographie und Repetition der politischen Geographie nach dem Leitfaden von Daniel-Wolz.
Prof. Haberland.

7. **Geschichte** 2 St. Geschichte der europäischen Staaten vom Ende der Reformationszeit bis zur französischen Revolution. Direktor Dr. Wehstein.
8. **Deutsch** 3 St. Geschichte der deutschen Literatur, verbunden mit Lektüre aus dem deutschen Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten (5. Teil für Sekunda: Handbuch zur Einführung in die deutsche Literatur), herausgegeben von Lehrern der deutschen Sprache zu Döbeln. Gelesen und besprochen wurden namentlich Hauptwerke von Herder, Goethe, Schiller und Kleist. — Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Die Themata zu denselben waren:

Der Cid als Rächer seines Vaters (nach Herder). — Die Legende vom heiligen Eustachius nach Herder (Klassenaufsatz). — Goethes Vater und der Königsleutnant. — Die Bamberger Fehde Götz von Berlichingens. — Die Sage von der Iphigenie (Klassenaufsatz). — Die Belagerung und Errettung Wiens 1683. — Schillers Flucht aus Stuttgart. — Das Schicksal des Don Carlos nach Schiller. — Aus Friedrichs des Großen Jugendzeit. — Das Geschick der Kassandra. — Der Untergang der Städte Herculaneum und Pompeji und die Entdeckung ihrer Trümmer (Klassenaufsatz). — Die Veranlassung zum nordamerikanischen Freiheitskrieg.

Direktor Dr. Wehstein.

9. **Französisch** 4 St. Lektüre und Grammatik 2 St. Nach Ploetz-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“, Ausgabe B: Erweiterung der Formlehre des Zeitworts, Artikel, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort, Zahlwort, Fürwort, Verhältnisswort, Bindewort, Empfindungswort, Wortstellung, Syntax des Zeitworts. — Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 2 St. Maitres Conteurs (herausgeg. von Dr. J. Hengesbach, Gärtners Verlag, Bd. 33). In Abt. A außerdem sechs freie schriftliche Arbeiten.

Oberlehrer Beyer.

10. **Englisch** 3 St. Grammatik mit Lektüre 2 St. Nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Wiederholung der unregelmäßigen Verben; Syntax des Verbs, des Artikels und des Substantivs. Die zugehörigen Lesestücke wurden gelesen und übersetzt. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 1 St. „South Africa, Sketches by Trollope, Froude and Lady Barker“ herausgegeben von Dr. R. Feyerabend. (Band 25 der französischen und englischen Schulbibliothek, Gärtners Verlag.) In Abt. A außerdem fünf freie schriftliche Arbeiten.

Oberlehrer Beyer.

11. **Lateinisch** 4 St. Grammatik: Durchnahme der Hauptregeln aus der Satzlehre; Einübung derselben durch mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. 2 St. Gelesen wurde aus Cäsars bell. gall. I, aus Dvid's Metamorphosen III, 1—137, 528—733. Direktor Dr. Wehstein.

12. **Zeichnen** im Sommer je 2 St. in 2 Abteilungen, im Winter 2 St.: Zeichnen nach Gipsmodellen, Skizzierübungen, Tuschübungen, Projektionszeichnen. Durchdringungen. Netzentwicklung. Herstellung der Körper in Pappe.

Lehrer Oldenburg.

III. Statistische Übersicht.

1. Schülerzahl.

Nach Abgang der beiden Quartaner Rudolf Leppig und Heinrich Rohrbach, welche die Anstalt ohne Abmeldung verlassen hatten, betrug vor Ostern 1907 die Anzahl der Schüler in allen 4 Klassen 102 Schüler. Von diesen gingen noch zu Ostern ab:

- aus D.-Sekunda: 1) Friedr. Wilh. Lange, 2) Wilhelm Rohrbach (beide gingen auf das Realgymnasium zu Malchin), beide mit dem Zeugnis der Reife für Prima; 3) Alfred Holland (ging auf eine Unteroffizierschule);
- aus U.-Sekunda: 1) Hermann Krüger (Gerichtsschreiber), 2) Otto Pfigner (Postbeamter), 3) Otto Dinse (Baufach), 4) Adolf Gau (Postbeamter), 5) Friedr. Wilh. Lübcke (Schiffsingenieur), 6) Paul Rosenberg (Postbeamter), 7) Emil Wilt (Bankbeamter);
- aus D.-Tertia: Otto Wahl (verzog nach Teterow);
- aus U.-Tertia: 1) Rudolf Bock (verzog nach Leisnig in Sachsen), 2) Max Kaehler (Kaufmann), 3) Ulrich Klinge (Uhrmacher);
- aus Quarta: 1) Max Wesemann (Buchhalter), 2) Richard Granzow (Spediteur), 3) Hermann Bock (Böttcher), (ohne Abmeldung), 4) Otto Evers (Brauereibesitzer), 5) Fritz Schiele (verzog nach Rostock), 6) Hermann Krüding (Kaufmann), 7) Heinrich Karbe (Kellner).

Nach Abgang dieser 21 Schüler blieben der Anstalt 81; dazu kamen zu Ostern 1907: 26 Schüler, zu Johannis 1 Schüler, sodaß die Zahl derselben auf 108 stieg. Davon waren

in Sekunda:	21	Schüler	(9 einheimische, 12 auswärtige),
in D.-Tertia:	16	"	(11 " 5 "),
in U.-Tertia:	32	"	(17 " 15 "),
in Quarta:	39	"	(26 " 13 "),
in allen Klassen: 108 Schüler (63 einheimische, 45 auswärtige).			

Es waren dies folgende:

Sekunda.

- | | | | |
|-----------------------|---------------------|--------------------------|----------------|
| a) Ober-Sekunda: | 10. Albert Sonnberg | aus Neustrelitz, | |
| 1. Bruno Janzen | aus Strelitz, | 11. Ernst Schulz | " Derzenhof, |
| | | 12. Ewald Puzirer | " Granzin, |
| b) Unter-Sekunda: | 13. Franz Brege | " Neustrelitz, | |
| 2. Max Donat | aus Neustrelitz, | 14. Wilhelm Schult | " " |
| 3. Max Mülling | " " | 15. Wilhelm Schünemann | a. Cantniz, |
| 4. Wilhelm Warncke | " Neu-Käbelich, | 16. Joachim Scharf | aus Strelitz, |
| 5. Alfred Horn | " Neustrelitz, | 17. Carl Friedr. Jahncke | " Feldberg, |
| 6. Bernhard Haberland | " Wesenberg, | 18. Otto Rütz | " Neustrelitz, |
| 7. Hans Knoll, | " Bannenbrück, | 19. Otto Sauber | " Strelitz, |
| 8. Adalbert Goepfler | " Priepert, | 20. Carl Bading | " Neustrelitz, |
| 9. Wilhelm Sonnberg | " Neustrelitz, | 21. Hans Krüger | " Mirow. |

Ober-Tertia.

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Carlo Ruthenberg aus Neustrelitz, | 9. Rudolf Großkopf aus Neustrelitz, |
| 2. Hans Becker " " " | 10. Fritz Daedlow " Koldenhof, |
| 3. Wilhelm Koll " Alt-Gaarz, | 11. Friedrich Schulz " Uferin, |
| 4. Carl Möller " Neustrelitz, | 12. Erich Krüger " Neustrelitz, |
| 5. Erwin Boeck " " " | 13. Wilhelm Hagemann " " " |
| 6. Rudolf Schreiber " " " | 14. Georg Nebe " Woldegk, |
| 7. Gerhard Kühl " " " | 15. Walter Sittig " Neustrelitz, |
| 8. Wilhelm Horn " Straßen, | 16. Carl Groth " " " |

Unter-Tertia.

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Jürgen Lange aus Neustrelitz, | 17. Max Warncke aus Triepfendorf, |
| 2. Wilhelm Brusch " " " | 18. Richard Wegener " Wesenberg, |
| 3. Otto Horn " " " | 19. Hans Fehner " Berlin, |
| 4. Max Warncke " Neu-Käbelich, | 20. Hans Hollatz " Neustrelitz, |
| 5. Wilhelm Silberbauer " Neustrelitz, | 21. Arnold Schwießelmann a. Strelitz, |
| 6. Max Elsner " " " | 22. Carl Millhahn aus Ulrichshof, |
| 7. Bruno Briegnitz " " " | 23. Wilhelm Peters " Strelitz, |
| 8. Walter Krog " " " | 24. Max Kallenbach " " " |
| 9. Walter Apelt " Teterow, | 25. Johannes Seegert " " " |
| 10. Paul Szygniewski " Neustrelitz, | 26. Heinrich Kulow " Neustrelitz, |
| 11. Fritz Schroeder " " " | 27. Paul Haberland " Wesenberg, |
| 12. Paul Lemke " " " | 28. Paul Lemke " Neustrelitz, |
| 13. Carl Fischer " Goldenbaum, | 29. Hans Bruhn " " " |
| 14. Egon Beustier " Neustrelitz, | 30. Franz Runge " Zierke, |
| 15. Hellmut Vollmann " " " | 31. Walter Giermann " Gransee, |
| 16. Hermann Sandhack " " " | 32. Otto Warncke " Neu-Käbelich. |

Quarta.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. Carl Arndt aus Neustrelitz, | 15. Paul Brockmann aus Marly, |
| 2. Hermann Brodthagen a. " " | 16. Wilhelm Franke " Gransee, |
| 3. Carl Melz aus " " | 17. Hermann Dof " Mirow, |
| 4. Willy Goebel " " " | 18. Erwin Schmidt " Neustrelitz, |
| 5. Andreas Maaf " " " | 19. Carl Behnke " " " |
| 6. Martin Janzen " " " | 20. Paul Köster " " " |
| 7. Carl Melz " Kl.-Trebbow, | 21. Adolf Ripke " " " |
| 8. Otto Schroeder " Neustrelitz, | 22. Max Lange " " " |
| 9. Hermann Maaf " " " | 23. Erich Szygniewski " " " |
| 10. Wilhelm Bromont " " " | 24. Rudolf Schilling " " " |
| 11. Hans Knebusch " Läven, | 25. Hermann Silberbauer a. Neustrelitz, |
| 12. Conrad Schmuhl " Strelitz, | 26. Paul Schult aus Neustrelitz, |
| 13. Friedrich Fabs " Wesenberg, | 27. Otto Rechlin " Uferin, |
| 14. Friedrich Melz " Neustrelitz, | 28. Erich Graupmann " Neustrelitz, |

29. Walter Petersen	aus Buchenwalde,	35. Rudolf Messerfnecht	aus Neustrelitz,
30. Hans Sittig	" Neustrelitz,	36. Wilhelm Granzow	" "
31. Wilhelm Lucht	" "	37. Hans Buchin	" Sobendorf,
32. Oskar Wrege	" "	38. Friedrich Penzhorn	" Strelitz,
33. Fritz Kolhoff	" "	39. Fritz Reimann	" Berlin.
34. Walter Millahn	" Gr. Dratow,		

Von diesen Schülern gingen im Laufe des Jahres ab:
 bald nach Ostern: aus U.-Sekunda Adalbert Goeßler (Landmann);
 zu Johannis 1907: aus U.-Tertia Max Elsner (Schreiber),
 aus Quarta Carl Arndt (Schlosser),
 nach den Hundstagsferien: aus Quarta Erwin Schmidt (verzog nach Berlin),
 zu Michaelis 1907 aus U.-Sekunda: 1) Max Mülling (Gerichtsschreiber), 2) Max
 Donat (Postbeamter), 3) Wilhelm Warneke (Postbeamter), 4)
 Alfred Horn (Postbeamter), 5) Bernhard Haberland (Kauf-
 mann),
 aus U.-Tertia: 1) Bruno Briegnitz (Marine), 2) Fritz
 Schroeder (Uhrmacher);
 zu Neujahr 1908 aus U.-Tertia: Max Warneke (Seminarist).

Nach Abgang dieser 12 Schüler waren vor Ostern 1908

in Sekunda	15	Schüler,
" U.-Tertia	16	"
" U.-Tertig	28	"
" Quarta	37	"
zusammen		96 Schüler.

2. Apparate und Lehrmittel.

a) Ankäufe.

Aus den Geldmitteln, die der Schule zur Verfügung stehen, wurden die Kosten zum Ausstopfen der geschenkten Tiere, zum Ausbessern der schadhaft gewordenen Apparate, sowie zum Ankauf der notwendigen Chemikalien und Glasfachen gedeckt. Ferner wurden angekauft: 1 Wasser-Dilatometer, 1 Deklinationsnadel, 1 Apparat zur Erläuterung der Funkentelegraphie.

Für den mathematischen Unterricht wurde gehalten die Zeitschrift von Hoffmann, für den Zeichenunterricht die Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer und für den Turnlehrer die Monatschrift über das Turnwesen. Außerdem wurden für den naturwissenschaftlichen Unterricht die nacheinander erscheinenden Wetterkarten nebst Wetterberichten bezogen, und gegen den Jahresbeitrag (3 M. 50 Pf.) erhielt die Schule vom Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg die während des Jahres herausgegebenen Schriften. Ferner wurden angekauft für den naturwissenschaftlichen Unterricht von den Schroeder-Kull'schen biologischen

Wandtafeln zur Tierkunde Tafel VII und VIII und 5 Insekten-Präparate in Holzkästen (Goldlaufkäfer, Schlupfwespe, fleck. Libelle, Ameisenlöwe, grüne Heuschrecke) vom Präparator D. Winneguth in Zerbst, für den Geschichtsunterricht 2 historische Wandkarten (Zeit der sächsischen und fränkischen Kaiser 911—1125 und 1125—1273) von Baldamus (Verlag von Georg Lang-Leipzig).

Für die Lehrerbibliothek wurden erworben: die Fortsetzung von Ascherjon's Synopsis 51—55; Natur und Schule 1907; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1907/08. Ferner „Schauen und Schaffen“ I und II; Monatshefte für naturwissensch. Unterricht 1908, I; Müller, Das höhere Schulwesen Deutschlands (Stuttg. 1904), und „Bildersaal“, sowie für die Schülerbibliothek eine Anzahl kleinerer Werke.

b) Geschenke.

Vom Großh. Konsistorium wurden aus der Schulkasse die Kosten bewilligt zur Anfertigung eines Glasschranks für ausgestopfte Tiere und eines Kartenregals, sowie zur Zusammenetzung von 3 alten Wandschränken zu 1 Schrank für Zeichenmaterialien (zusammen 222,88 M.) und zur Herstellung von 8 Modellständern für den Zeichenunterricht (48 M.).

Für die Bibliothek wurden bewilligt die Kosten (57,75 M.) für das Einbinden des Mecklenb. Urkundenbuchs (21 Bde. à 2,75 M.), sowie zur Anschaffung des Werkes: „Synopsis der Tierwelt“ von Leunis 28,50 M. und für Festschriften, welche zur Erinnerung an Paul Gerhardt an die Schüler verteilt wurden, 13,70 M. Aus der Registratur des Großh. Hauptarchivs erhielt die Anstalt ferner „Mecklenb. Urkundenbuch“ Bd. XXII (1391—1395) und vom Großh. Konsistorium 1 Schulatlas für Anfangsunterricht und Mittelstufe von Heinr. Fischer und 1 Atlas für Handels- und kaufmännische Fortbildungsschulen von Ebeling & Gruber, sowie 1 Exemplar der „Bilder aus den deutschen Kolonien“ (Essen 1908, Baedeker). Herr Jacobi schenkte 2 Bände vom „Wissen der Gegenwart“ (Die Insekten von Taschenberg 1906 und Allgemeine Witterungskunde von Klein 1905), und Herr Hofphotograph Wolff eine Flora von Langmann. Der Verband Schweiz. Verkehrsvereine in Basel übersandte 1 Freiemplar von „Das schweizerische Unterrichtswesen“ (Basel 1904), die Verlagsbuchhandlung Teubner-Leipzig 1 Schulkatalog, Ausg. A (Ostern 1907) und die Verlagsanstalt F. Bruckmann in München 1 Freiemplar von Huston Stewart Chamberlains „Immanuel Kant“ aus der Stiftung eines ungenannten Privatmannes. Von der Verlagsbuchhandlung Freytag-Leipzig wurden gesandt Freiemplare von Prof. Smalians „Grundzüge der Pflanzenkunde“ und „Grundzüge der Tierkunde“ (Ausg. A für Realschulen), sowie „Anatomische Physiologie der Pflanzen und des Menschen für die oberen Klassen höherer Lehranstalten;“ ferner „Übungen zur deutschen Grammatik“ von Prof. Dr. Bötticher (für Kl. VI bis III) und „Le langage de nos enfants, Cours primaire de français“ von Rich. Fricke (III Cours supérieur und II Cours moyen).

Für die naturwissenschaftliche Sammlung empfing die Schule aus dem Nachlaß des verstorbenen Geh. Medizinalrats Dr. Göz in Neustrelitz eine wertvolle Mineraliensammlung nebst 3 verschiedenen Auflagen von Langmanns Flora;

ferner von dem Lehrer Herrn Warnke in Triepfendorf mehrere seltene Eier, von Herrn Getreidehändler Franke in Gransee eine Sammlung Sämereien von Nutzpflanzen, von Herrn Lehrer Seegert in Strelitz ein Hermelin, von Herrn Förster Knebusch je ein Geweih von einem Edel- und Damhirsch, von Herrn Revierjäger Dörbandt in Mirow einen Goldregenpfeifer, von Herrn Hofphotograph Wolff einen Monochord. Unser früherer Schüler Kaufmann R. Grosse schenkte eine Anzahl Erze aus Schlesien, Eichmeister Vogel jun.-Schönberg schickte eine Anzahl lebender Pflanzen zum Auspflanzen im Schulgarten und der Landmann R. Krüger - Alt-Käbelich, ein früherer Schüler, schenkte einen auf der dortigen Feldmark gefundenen Steinhammer.

Von den Schülern schenkten: Johannes Seegert einen Buffard, ein Drosselrohrsänger-Nest und mehrere Eier, Wilhelm Silberbauer einen Schulp.

Beim Abgang von der Schule schenkten Fritz Lange, Wilhelm Rohrbach und Hermann Krüger je 3 *M.* für die Beschaffung einer neuen Fahne, für die jetzt 42,20 *M.* gesammelt und bei der Ersparnisanstalt, Einlagebuch Nr. 61846, zinsbar belegt sind. Außerdem schenkten Otto Pfizner und Otto Dinse je 3 *M.* für die Turnkasse zur Beschaffung einer neuen Trommel.

Allen freundlichen Gebern sei hiermit öffentlich noch einmal Dank gesagt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 28. April 1908.

Die Aufnahme-Prüfung findet am Tage vorher, Montag, den 27. April ex., morgens von 9 Uhr an statt.

Direktor Rat Dr. Weßstein.

